

Während wir so schon allen Grund haben, zu glauben, hier mit dem besten Erfolge den Sortimentshandel betreiben zu können, besitzen wir außerdem noch Mittel, welche diesem neuen Unternehmen noch sicherere Bürgschaft gewähren.

Wir stehen nämlich schon durch unsern, namentlich für hiesige Gegend bedeutenden Verlag, den bisher Hr. Fr. Fleischer im Buchhandel debütierte, mitten im Geschäftsleben, und haben nach nah und fern schon Geschäftsverbindungen, so daß uns schon nach allen Seiten hin die Absatzwege geöffnet sind; aber vorzüglich ist es noch das in unserm Verlage zu 1600 Auflage erscheinende „Soester Kreisblatt“

welches uns in beständigem Verkehr mit dem lesenden Publikum erhält.

Um unsere Verbindlichkeiten gegen die Herren Collegen einzufüllen zu können, sind wir mit mehr als hinreichenden Fonds verschenkt, und werden die untenstehenden Empfehlungen*) zweier sehr geachteten Handlungen unsere Solidität wohl außer allen Zweifel stellen. Demnach erlauben wir uns nun die Bitte uns: gütigst ein Konto zu eröffnen — unseren Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen — Novas- und Wahlzettel zum eigenen Verlangen, wie auch Placate, Prospective, Kata- loge ic. uns sogleich per Post zukommen zu lassen. —

Sollten indessen alle angeführten Thatsachen einzelnen Herren Collegen noch nicht genügend erscheinen, um uns den namentlich anfangs wünschenswerthen ungehemmten Verkehr durch Ihr Zutrauen und schnelle Ausführung unserer Bestellungen erleichtern zu helfen, so ist Herr Fr. Fleischer, der die Güte hatte, unsere Commissionen auch ferner beizubehalten, in den Stand gesetzt, alles bei denselben fest bestellte aar einzulösen.

Ihrem collegialischen Vertrauen uns bestens empfehlend
zeichnet hochachtungsvoll und ergebenst

Die J. W. Nasse'sche Buchhandlung.

* Der Nasse'schen Buchhandlung in Soest gebe ich auf ihren Wunsch hiermit gern die Versicherung, daß in der Reihe von Jahren, in welchen ich mit derselben in Geschäftsverbin-

[6924.] Die unterzeichneten Mainzer Handlungen werden nach wie vor ihre Rechnungen in guten Groschen, das heißt 24 auf den Thaler gerechnet, führen. Mainz, den 8. Decbr. 1842.

J. Kupferberg.

H. Erler.

C. G. Kunze.

Victor v. Sabern.

J. Wirth.

Joseph Stenz.

Kirchheim, Schott & Thielmann.

[6925.]

Gründung einer Leihbibliothek betreffend.

Der Unterzeichnete bittet um gef. Einsendung von Anzeigen aller bis jetzt stattgefundenen Preisherabsetzungen für Leihbibliotheken. Cataloge und Offerten über Bücher, die sich zur Gründung einer Leihbibliothek eignen, werden ebenfalls erbeten und besonders diejenigen berücksichtigt, die bei sofortiger Zahlung größere Vortheile gewähren.

Leipzig, 18. Octbr. 1842.

Fr. L. Herbig.

[6926.] Gefälligst zu beachten!

Die Euterpe ist bekanntlich die einzige musikalisch-pädagogische Zeitschrift, welche sich der Schule anschließt, und die Musik insbesondere für **Cantoren, Chordirektoren, Organisten, Schullehrer, Gesanglehrer** ic. behandelt. Durch ihren gediegenen Inhalt und die ausgezeichnete Redaction sowohl, als auch durch die äußere schöne Ausstattung hat sie sich seit ihrem kurzen Bestehen eines wahrhaft ungewöhnlichen Absatzes

zu erfreuen, so daß darin Anzeigen aller Art bestimmt von bestem Erfolg sind. Die Insertionsgebühren betragen $1\frac{1}{4}$ S \mathcal{R} = 1 g \mathcal{R} oder 4 Kr. für die Zeile. Beilagen für die Euterpe werden gegen Zahlung gern besorgt.

Wilh. Körner in Erfurt.

[6927.] Von allen über Landwirtschaft erscheinenden Schriften erbitte ich mir mit erster Fuhré 2 Exemplare à Conditione.

Friedrich George in Reichenbach.

dung gestanden habe, dieselbe ihre Verpflichtungen stets auf das prompteste erfüllt hat, und mir auch sonst ihre Verhältnisse von der vortheilhaftesten Seite bekannt sind.

Leipzig, d. 1. December 1842.

Friedrich Fleischer.

Die Nasse'sche Buchhandlung in Soest, mit welcher wir seit einer Reihe von Jahren in Verbindung stehen, ist uns als durchaus solide bekannt; wir ergreifen daher mit Vergnügen diese Gelegenheit, sie unseren Herren Collegen nicht nur zu empfehlen, sondern zugleich die Überzeugung auszusprechen, daß eine Verbindung mit derselben nur vortheilhaft für dieselben sein kann.

Münster, d. 1. December 1842.

Coppennrathsche Buch- & Kunst-handlung.

[6923.] Aufforderung.

Da ich mit den unten verzeichneten Handlungen seit Jahren zu keinem Abschluß kommen konnte, so werden dieselben hiermit aufgefordert, bis Ende März 1843 ihrer Pflicht nachzukommen, und zwar

— Hr. Baron in Oppeln — Baumann in Marienwerder — Bechtold & Hartje in Berlin — v. Borcharen in Leyden — Deuerlich in Göttingen — Dresch in Bamberg — Gelssecker in Nürnberg — Gall in Trier — Garthe in Marburg — Glückher in Constanz — Jaquet in München — Kaiser in Bremen — Kesselring in Hildburghausen — Keyßner in Meiningen — Koch in Schleswig — Krug in Frankfurt a. M. — Lucius in Braunschweig — Meyer in Zugern — Müller in Herlohn — Pustet'sche B. in Passau — Richel in Ilmenau — Rittersche B. in Wiesbaden — Rohland in Sangerhausen — Schmidt & v. Gossel in Wismar — Singer & Göring in Wien — Stahl'sche B. in Düsseldorf — Stange in Berlin — Strecker in Sorau — Strecker in Würzburg — Wenedikt in Wien — Wilmesen in Landsberg a. d. W.

Grimma, den 7. Decbr. 1842.

J. M. Gebhardt.